

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 46

Artikel: Das technische Zeitalter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

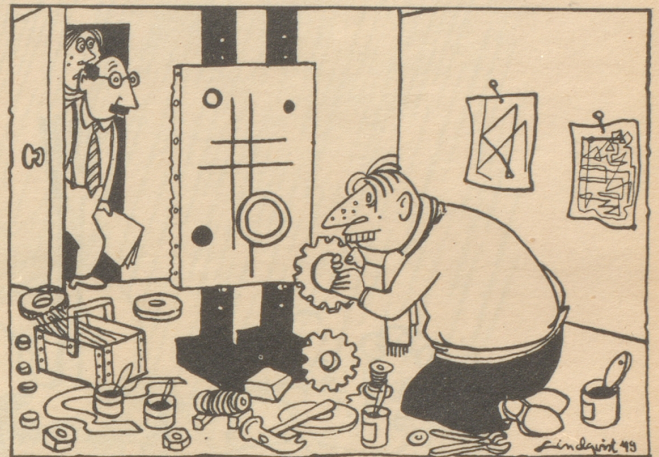
Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

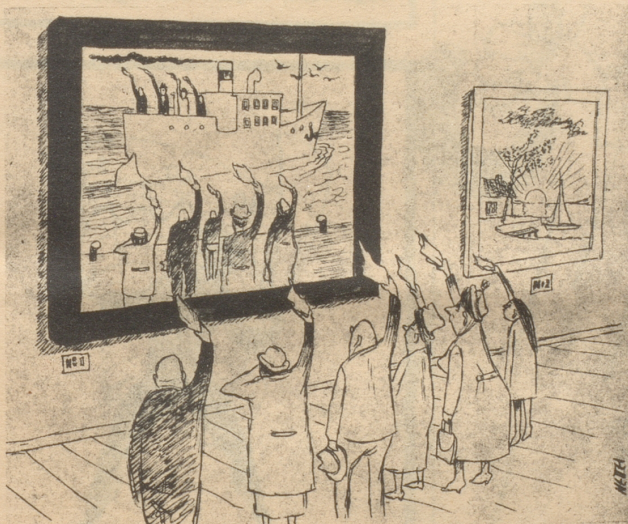
Konkrete, abstrakte und suggestive Kunst



«Das alles erinnert mich genau an meiner Mutter Makkaronipudding.»



«Wollen Sie so freundlich sein und das Modell wieder in die Garage zurückbringen.»



Suggestive Kunst



Söndagsnisse-Strix

Ein Anlaß zur Freude ...!

Das Organisationskomitee einer Kompagnie-Tagung 1914/18 lädt die Kameraden zur Tagung 1949 in herzlichen und «humorigen» Worten ein; denn «große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus — wir stehen vor einem solchen».

Und im Schatten dieses «Großereignisses» gedeiht folgende patriotische Blüte:

«Wußtest Du, daß schon so viele Kameraden nicht mehr unter uns sind? Ist das nicht ein Grund mehr, unserer Einladung freudig Folge zu leisten?»

Nun gewiß — «freut Euch des Lebens, so lang' noch das Lämpchen glüht!» Und schon Friedrich Schiller, im «Siegesfest», sang:

«Weil das Glück aus seiner Tonnen
Die Geschicke blind verstreut,
Freue sich und jauchze heut,
Wer das Lebenslos gewonnen!»

Zweifellos hat sich das Dreimänner-Organisationskomitee dieser klassischen



Erstes, altrenommiertes Haus am Platze
Stadrestaurant - Grill - Bar - Restaurant français au 1er
Neue Direktion: Armin Kiefer

Weisheit erinnert, als es sein Großereignis-Manifest komponierte. Aber die sprachliche Interpretation, die es dieser Schiller-Stelle gibt, dürfte den Intentionen des großen Dichters hinsichtlich Ursache und Wirkung wohl kaum Genüge tun: ganz so hat er's nicht gemeint!
KV

Das technische Zeitalter

Bei der Eröffnung einer Photoausstellung sah ich folgende Zeiterscheinung: Ein Photograph photographierte einen Photographen, der einen Photographen beim photographieren von Photographen photographierte ... (Eigentlich ein Schnapp-nach-Luft-Schuß!)
pen